

11-1812 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 11 0502/115-Pr.2/80

1980 12 16

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

799/AB
1980 -12- 17
zu 798/J

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Vetter und Genossen vom 23. Oktober 1980, Nr. 798/J, betreffend Schülertransporte im Raum Raabs/Thaya, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Die Schülerbeförderungen im Raume Weikertschlag - Raabs an der Thaya werden seit Jahren von den beiden Verkehrsunternehmen Swoboda und Rieder zufriedenstellend durchgeführt. Eine neue Situation ergab sich allerdings dadurch, daß die Firma Swoboda für einen Teil der Strecke, die von der Firma Rieder im Gelgenheitsverkehr befahren wird, eine Linienkonzession erwarb. Die ursprünglich vom Bundesministerium für Finanzen verfolgte Absicht, die von der Firma Rieder im Gelegenheitsverkehr zwischen Weikertschlag und Raabs/Thaya beförderten Schüler in Hinkunft durch die Kraftfahrlinie der Firma Swoboda befördern zu lassen, hätte jedoch, wie eine nachträgliche Prüfung ergab, folgende Auswirkungen gehabt:

Die Schüler aus den Ortschaften Obergrünbach, Thuma, Rossa und Weikertschlag hätten im Hinblick darauf, daß die linienmäßige Beförderung nur über Großau mit einer Stichfahrt nach Schaditz möglich gewesen wäre, einem um bis zu 21 km längeren Schulweg zurückzulegen gehabt. Im einzelnen hätten sich folgende Unterschiede in der Länge der Beförderungsstrecke ergeben:

für die Schüler aus	Entfernung im Gelgenheits- verkehr	Linien- verkehr	Unterschied
	km	km	km
Obergrünbach	6	27	21
Thuma	8	25	17
Rossa	10	23	13

für die Schüler aus	Entfernung		Unterschied
	im Gelegenheitsverkehr	Linienverkehr	
	km	km	km
Oberndorf	12	21	9
Weikertschlag	13	20	7

Im Hinblick auf die aus den südlichen Gebieten von Raabs/Thaya (z.B. Ludweis) weiterhin notwendigen Schülerbeförderungen zu den Schulen in Raabs/Thaya, die von der Firma Rieder durchgeführt werden, hätte die Firma Rieder überdies die Strecke zwischen Weikertschlag und Raabs/Thaya als Leerfahrt zurücklegen müssen. Angesichts dieser zusätzlichen Leerfahrten im Gelegenheitsverkehr und der wesentlich weiteren Wegstrecken für den Linienverkehr wäre die Beförderung der Schüler durch die Kraftfahrline der Firma Swoboda im Schuljahr 1980/1981 um rund 350.000 S teurer gekommen. Dieser Mehraufwand wäre überdies noch mit einem in zeitlicher Hinsicht schlechteren Fahrplan für die Schüler verbunden gewesen.

Aus den dargelegten Gründen hat das Bundesministerium für Finanzen entschieden, daß die Schülerbeförderung auf der Strecke von Weikertschlag nach Raabs/Thaya weiterhin im Gelegenheitsverkehr zu erfolgen hat.

Die Situation wurde im Bundesministerium für Finanzen auch eingehend mit Vertretern der Stadtgemeinde Raabs/Thaya (Bürgermeister Mayer, Vizebürgermeister Nagl und Stadtrat Zwickl) besprochen.

Zu 2):

Frau Staatssekretär KARL war mit der gegenständlichen Schülerbeförderung nie befaßt; sie hat daher auch keinerlei Weisungen in diesem Zusammenhang erteilt.

Zu 3):

Durch die Aufrechterhaltung des Gelegenheitsverkehrs konnten - wie bereits dargelegt - Leerfahrten der Fa. Rieder zwischen Weikertschlag und Raabs/Thaya vermieden werden. Dadurch verringern sich auch die Leerfahrten für die Schülerbeförderung zwischen Ludweis und Raabs/Thaya sehr wesentlich, wodurch sich auch die bereits genannte Kostenersparnis von 350.000 S ergibt.

